



Wirkerei mit einer Darstellung der Tyche von Panopolis, Ägypten, 5. Jh. n. Chr.,  
 Inv. 2137-1900 © Victoria and Albert Museum, London.

#### EINLADUNG ZUM VORTRAG

# ACHMIM-PANOPOLIS

## DIE STADT DER LEINENWEBER IN DER SPÄTANTIKE

### CÄCILIA FLUCK

*Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Berlin, SMPK*

Bereits der Historiker Strabon (ca. 63 v. Chr. – 23 n. Chr.) beschrieb die Stadt Achmim-Panopolis als „einen alten Wohnort der Leinwandweber“. In der Tat gilt die Region um Achmim seit pharaonischer Zeit bis in die Gegenwart als das bedeutendste Zentrum der Textilproduktion in Ägypten. Unmengen von Textilien aus spätantiker bis frühislamischer Zeit, die im späten 19. Jahrhundert aus den lokalen Nekropolen geborgen wurden, bezeugen dies. Ihre Entdeckungsgeschichte, ihre vielfältigen Funktionen, Materialien, Techniken und ihre Verzierungen, die aus einem reichen Motiv- und Formenrepertoire schöpfen, eröffnen ein spannendes Forschungsfeld. Wie kein anderes Fundmaterial gewähren Textilien Einblick in soziale Strukturen, religiöse Zugehörigkeiten und Handelsbeziehungen. Gleichzeitig reflektieren sie den kulturellen Wandel der Gesellschaft einer bestimmten Region von der Spätantike bis in die ersten Jahrhunderte der muslimischen Herrschaft.

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.